

Ressort: Finanzen

Fraport-Chef fürchtet Kungelei bei Air-Berlin-Verkauf

Frankfurt/Main, 24.08.2017, 00:00 Uhr

GDN - Der Vorstandsvorsitzende von Fraport und Präsident des Bundesverbands der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL), Stefan Schulte, warnt die Bundesregierung vor Kungelei bei der Aufspaltung der insolventen Fluglinie Air Berlin. "Wichtig ist, dass der Verkauf von Air Berlin ein transparenter Prozess wird", sagte Schulte dem Focus.

Im Interesse der Gläubiger und Mitarbeiter müsse es "klare Kriterien" geben. Schulte betonte, er würde sich "wünschen, dass die Marke Air Berlin überlebt". Es sei eine "sympathische Marke", mit der er gerne geflogen sei. Auf die Frage, ob durch die Insolvenz von Air Berlin auch die Debatte um die Offenhaltung des Berliner Flughafens Tegel nach Eröffnung des BER vom Tisch sei, sagte Schulte: "Es ist heute sehr schwer, neue Flughäfen zu realisieren. Insofern wünscht man sich, dass eine Flughafeninfrastruktur wie Tegel nicht einfach aufgegeben wird, zumal die Zahl der Passagiere in Berlin weiter steigen wird."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-93659/fraport-chef-fuerchtet-kungelei-bei-air-berlin-verkauf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com